

## Zum Abschluss ein leichter Gegner

Der FC Vaduz gewinnt das letzte Testspiel gegen Dornbirn mit 3:1 und nimmt so vor dem Saisonstart am Freitag Selbstvertrauen mit.

Philipp Kolb

Zwei Super-League-Vereine, eine zweite Mannschaft aus der Deutschen Bundesliga und zum Schluss ein Zweitligist aus Österreich: Der FC Vaduz hat in seinem Vorbereitungsprogramm vier Testspiele absolviert. Drei Mal ging es dabei gegen stärkere Teams ran. Bei Freiburgs zweiter Mannschaft setzte es eine 0:2-Niederlage, und auch gegen Luzern aus der Super League musste man nach einem 1:4 als Verlierer vom Platz. Das Duell gegen Aufsteiger Winterthur (1:1) erledigte die Mangiarratti-Elf stark. Für den letzten Test hatte man sich einen schwächeren Gegner ausgesucht – wohl auch, um mit einem guten Ergebnis die Vorbereitung abschliessen zu können und mit einem positiven Eindruck die ersten beiden Ernstkämpfe der neuen Saison in Angriff nehmen zu können. Am Freitag spielt Vaduz zum Saisonauftakt auswärts in Aarau, am Donnerstag in einer Woche reisen die Liechtensteiner zum Conference-League-Hinspiel ins slowenische Koper.

### Überzeugender Auftritt, obschon mehr drin lag

Gegen Dornbirn lief aus Vaduzer Sicht fast alles rund. Man lief gegen die Vorarlberger nie Gefahr, die Partie zu verlieren, und ging auch verdient früh in Führung. Dobras war der Torzuschütze zur Führung. Er bezwang dabei seinen früheren Teamkollegen Justin Ospelt, der an Dornbirn ausgeliehen ist, aus acht Metern unhaltbar. Zur Pause blieb es beim 1:0, obschon Vaduz mit 3:0 oder gar 4:0 hätte führen müssen. FCV-



Drei Vaduzer in zwei Teams: Benjamin Büchel, der an Dornbirn ausgeliehene Justin Ospelt und FCV-Abwehrchef Yannick Schmid (v. l.).

Bild: Eddy Risch

Sportchef Franz Burgmeier dazu: «Wir haben uns da zum Teil zu kompliziert angestellt und wollten es zu schön machen, anstatt auch einfach einmal aus 20 Metern zu schiessen». Die klarste Chance vergab Cicek nach rund einer halben Stunde. Er verschoss einen Penalty. Nach der Pause

schaften die Vorarlberger dann den überraschenden Ausgleich (47. Peixoto), welcher aus einer abseitsverdächtigen Situation entstand. Der Sieg im letzten Testspiel war aber trotzdem nie in Gefahr, denn nun drehte Vaduz auf und konnte dank Gasser (61.) und Fosso (79.) den Sack zumachen. Das 2:1 fiel da-

bei nach einer Standardsituation und der Schlusstreffer nach einer herrlichen Einzelaktion des Neuzuganges Fosso. Mit Franklin Sasere stand in der zweiten Halbzeit ein weiterer Neuzugang zum ersten Mal auf dem Platz. Der Stürmer des FC Lugano machte seine Sache gut, wie Sportchef Burgmeier

betonte. «Er war sehr bemüht, natürlich fehlt es noch etwas an den Automatismen», so Burgmeier. Alles in allem war er zufrieden mit dem Auftritt: «Für mich war Dornbirn ein guter Gegner. Sie haben Qualität dazu gewonnen. Ich bin zuversichtlich, dass wir für den Meisterschaftsauftritt gerüstet

sind», so Burgmeier. Dornbirn hatte zuletzt aufgerüstet und bediente sich dabei auch in Liechtenstein. So wurden Stürmer Ibrsimovic und Goalie Ospelt von Vaduz zu Dornbirn ausgeliehen. Mit Philipp Gasser steht zudem ein 18-jähriger Natispieler Liechtensteins im Angebot der Messestädter.

## Persönliche Bestleistung nur ganz knapp verpasst

**Schwimmen** Der erste internationale Auftritt von Liechtensteins Nachwuchsschwimmer Leander Erne im rumänischen Bukarest anlässlich der Junioren-EM fand ein versöhnliches Ende. Nachdem er unter der Woche noch unter seinen Möglichkeiten abschnitt, konnte er sich am Samstag über 50 Meter Schmetterling stark steigern und hätte um ein Haar eine neue persönliche Bestmarke hingelegt. Eine Hundertstelsekunde fehlte schliesslich dafür. Erne schlug nach 26,53 Sekunden an. Nationaltrainer Tobias Heinrich war dann auch zufrieden mit dem zweiten Auftritt von Erne in Bukarest: «Den Wettkampf über 100 Meter Freistil haben wir ausgelassen, damit wir uns ganz auf die 50 Meter Schmetterling konzentrieren konnten. Dieses Mal war die Leistung gut, und er hat im Gegensatz zu den ersten Einsätzen seine Leistungsfähigkeit gezeigt. Für Leander waren das sehr wichtige Erfahrungen auf einem Topniveau». (kop)



Leander Erne steigerte sich.

Bild: Aleksandar Djorovic

## Über 100 Kinder und Jugendliche im Fussball-Camp

**Fussball** Vergangene Woche fand das Axpo-Fussballcamp auf dem Gelände des Rheinpark Stadions in Vaduz statt. Rund 120 Kinder im Alter von 5 bis 16 Jahren kamen dabei während einer Woche in den Genuss jeder Menge Spiel, Spass und vor allem Fussball – getreu dem Motto «Trainieren wie die Profis». Die Verantwortlichen des Camps legten wie immer grossen Wert auf Toleranz, Fairness und respektvollen Umgang. Die Trainingseinheiten wurden abwechslungsreich gestaltet und auf die jeweilige Alterskategorie zugeschnitten. Als Highlight statteten die Spieler der 1. Mannschaft des FC Vaduz den Kindern am Donnerstagnachmittag einen Besuch ab, beantworteten dabei die brennendsten Fragen und erfüllten natürlich auch Autogrammwünsche.

Der FC Vaduz freut sich bereits jetzt darauf, auch im nächsten Jahr das Fussballcamp zu Beginn der Sommerferien austragen zu können. (pd)



Wenn die Profis ihre Fans besuchen.

Bild: pd